

Rosen zum Frühstück

Von MissGameFreaky

Kapitel 2: Amalio

Ein wenig erschöpft setzte ich mich im Wohnzimmer aufs Sofa und schaltete den Fernseher an. Müde knipste ich durch alle Kanäle, doch es gab einfach nichts was mich wirklich ansprach. Also machte ich ihn wieder aus. Kaum hatte ich dies getan, wurde ich von der Seite von einem Rothaarigem überfallen. Erschrocken schaute ich ihn an, doch dies schien ihn nicht zu interessieren. „Mal sehen, wie kitschig unser Mädchen ist!“, knurrte er gespielt und lächelte dabei schelmisch, bevor er anfang mich zu kitzeln. Ich konnte einfach nicht aufhören zu lachen und andauernd „nein“ dabei zu sagen. Wir merkten beide nicht, dass die Zeit rasend schnell verging und er hörte erst auf, als es an der Tür klingelte. Sofort sprang ich auf und sprintete gemütlich zum Eingang, um meiner Mum zu öffnen. „Hallo mein Schatz!“, sagte sie als sie mich sah und umarmte mich. „Hei Mum!“, sagte ich, während ich mich aus ihrer Umarmung befreite. „Du Sina ich habe heute leider keine Zeit um länger zu bleiben. Ich habe Nachtschicht und muss in 5 Minuten wieder los.“, sagte sie mir etwas traurig. Sie schien wohl traurig zu sein, weil ich ausziehen musste. „Ist okay Mum. Sind in der Tasche alle Sachen drin, die ich morgen für die Schule brauche und auch Duschzeug und den ganzen anderen Kram?“ „Ja ist es. Ich stell dir die Tasche hier hin. Morgen bring ich dir den ganzen Rest vorbei. Möbel und Klamotten.“, sagte sie, während sie die Tasche neben die Tür stellte. „Ist okay Mum. Dann fahr mal an die Arbeit ich komm hier schon klar, nur wo ich schlafen soll steht noch nicht fest.“ „Dann ist ja gut. Ihr werdet bestimmt noch einen Platz finden, wo du die eine Nacht schlafen kannst. Also bis morgen mein Engel!“, sagte sie und verließ die Wohnung. Zurück blieb ich zwischen diesen 5 Chaoten. „Na Lust auf was zu Essen? Heute koch ich mal!“, flüsterte mir der Rothaarige ins Ohr. Seine Stimme hatte sich schon in meinem Hirn eingebrannt. Wäre auch komisch, wenn sich eine so beruhigende und sexy Stimme nicht einspeichern würde. „Das kommt gar nicht in frage! Du hast heute schon so viel für mich gemacht! Ohne dich wäre ich jetzt immer noch Wohnungslos!“, konterte ich, doch dies brachte nicht viel, weil darauf drehte er sich nur um, ging in die Küche und schloss die Tür ab. Na super! „Na? Wer hat dich bestellt und nicht abgeholt?“, lachte jemand hinter mir. Als ich mich umdrehte, war es niemand anders als Ryu. „Ren!“, brachte ich nur genervt heraus und rollte mit meinen Augen „Ich wollte kochen, weil ich sonst nichts zu tun habe.“ Ryu lachte nur. Ich seufzte nur und ging Richtung Wohnzimmer, doch ich kam nicht weit, denn Ryu packte mich und zerrte mich in sein Zimmer. „Hier du sagtest doch du spielst Lol! Dann zeig mir mal in nem Game was du so drauf hast!“ Ich wollte ihm widersprechen, doch es würde wohl nichts bringen. Also loggte ich mich auf meinem zweiten, ja zweitem Account ein und begann eine Runde im Jungle. Das Spiel verlief gut, ich hatte Shyvana gepickt und schaffte es immer rechtzeitig bei Notfallsituationen zu ganken. Am Ende

stand ich 13/0/24 mit über 300 Creepkills und hatte mir ein S+ mehr als verdient. Jedoch hatte ich nicht bemerkt, wie sich 3 weitere der Jungs auch Amalio hinter mir versammelt hatten und nicht schlecht staunten. Anscheinend hatten sie noch nie ein Mädchen gesehen, was so gut LoL spielen konnte. „Hab ich irgendwas an mir oder wieso starrt ihr mich alle so ungläubig an?“, fragte ich vorsichtig. „Nein es ist nichts alles okay! Kommt mit Jungs und Mädels es gibt was zu Futtern!“, ergriff Ren das Wort und zog die Anderen mit sich. Verwirrt saß ich noch auf Ryu´s Stuhl, stand dann aber auch auf und gesellte mich zu den anderen ins Wohnzimmer, um gemütlich mein Abendessen zu verspeisen. Während des Essens schoss mir plötzlich eine Frage durch den Kopf, die ich auch sofort zu Tisch brachte: „ Mh Ren? Wo soll ich eigentlich die Nacht schlafen?“ „Ich weiß nicht. Ich denke wir lösen einfach aus. Ich mache von jedem einen Zettel in eine kleine Box und dann ziehst du einen Namen. Bei der Person schläfst du dann. Einfach, damit keine falschen Gedanken aufkommen.“, sagte er, während er sich eine Gabel mit Spaghetti Bolognese in den Mund schaufelte, welche übrigens ausgezeichnet schmeckte.

Also bereitete er nachdem wir gegessen hatten die Box mit den Namen vor und mir wurden die Augen verbunden. Vorsichtig griff ich mit einer Hand in die Box. Während dessen hielt mich jemand fest, falls ich nach hinten taumeln sollte. Als ich einen Zettel mit einem Namen hatte, drehet ich mich um und nahm die Augenbinde ab. Erschrocken schaute ich auf den Zettel, wo der Name „Amalio“ drauf stand. „Und wer ist es?“, sagte Zin und zwinkerte mir zu. „Es ist Amalio.“, las ich von dem Zettel. Amalio verfiel sofort in eine Art Schockstarre, worauf Ren ihn sich schnappte und ihn in sein Zimmer zerrte um mit ihm zu reden. Man hörte nur wie jemand gegen die Wand haute. „Leute ich geh dann mal duschen, um dann schlafen zu gehen. Wir haben es schon fast 9 Uhr und ich muss morgen zur schule. Also schon mal Nacht an die, die ich heute nicht mehr sehe.“, sagte ich und verschwand mit meiner Tasche im Badezimmer. Schnell entkleidete ich mich und drehte das Wasser auf. Als das Wasser warm genug war huschte ich schnell drunter. Zu aller erst schäumte ich mir die Haare ein und dann den Körper. Zu allerletzt wusch ich meine Haare und stellte die Dusche aus, um mich abtrocknen zu können. Schnell föhnte ich mir noch die Haare und flochte sie mir zu einem Zopf. Meinen Oberkörper bekleidete ich mit einem schwarzem Top und zog mir eine weiße kurze Hose an. Als ich mich fertig gekleidet hatte, packte ich meine Tasche und verließ das Badezimmer. Ich wollte gerade in Amalio´s Zimmer gehen, um mich schlafen zu legen, als mich Ren an der Schulter packte. „Schlaf gut Sina. Wenn irgendwas ist, mein Zimmer ist dort.“ Er zeigte zum Ende des Flures, wo 2 Türen waren. Die 2. Tür führte zu meinem zukünftigen Zimmer. „Okay du auch Ren!“, sagte ich, bevor ich mich in Amalio´s Zimmer begab und feststellen musste, dass er schon am schlafen war. Widerwillig legte ich mich neben ihn ins Bett und versuchte zu schlafen.

Als ich um 0 Uhr immer noch nicht schlafen konnte, stand ich auf und ging in die Küche um ein Glas Wasser zu trinken. Zu Amalio wollte ich nicht mehr ins Zimmer, da ich ihn nicht wirklich ab konnte. Also ging ich zu Ren ins Zimmer. Zum Glück schlief er schon und ich konnte mich neben ihn legen, ohne, dass er etwas merkte. Ich wusste nicht wieso, aber ich fühlte mich in seiner Gegenwart immer am wohlsten. Es scheint wohl an seiner ruhigen und netten Art zu liegen. Sofort schlief ich ein.

Mitten in der Nacht wachte Ren jedoch auf und merkte, dass etwas sanftes

ungewohntes neben ihm lag und ruhig schlief. Er bemerkte, dass sie leicht zu zittern schien und schlang so seine Decke um sie und zog sie an sich. Er musste feststellen, dass sie Eiskalt war, also legte er einen Arm um sie, um sie zu wärmen. Es dauerte nicht lange, bis er auch wieder einschlief. Er hatte nicht damit gerechnet, dass sie in der Nacht zu ihm kommen würde.

Am nächsten Morgen schreckte ich hoch. Ich hatte vollkommen vergessen den Wecker zu stellen und musste geschockt feststellen, dass es schon halb 8 war. Also sprang ich schnell aus dem Bett und rannte ins Bad, um mich frisch zu machen und um zu ziehen. Ich band mir die Haare zu 2 großen Zöpfen und zog mir einen Blauen Bauch freien Pullover und eine schwarze Jeans an. Dann rannte ich in die Küche und machte mir schnell noch ein Marmeladenbrot, um dies auf dem Weg zur schule zu verspeisen. Schnell schmiss ich mir noch den Rucksack über den Rücken und wollte gerade aus der Tür gehen, als Ran aus seinem Zimmer: „Eine Minute ich fahr dich schnell zur Schule, sonst kommst du noch zu spät!“, schrie. Also wartete ich noch eine Minute, bis er fertig war und dann fahren wir los.

Dank ihm kam ich gerade noch rechtzeitig an und ich verabschiedete mich mit einem „Danke bis nachher. Ich bin dann gegen halb 2 zu Hause ich habe viertel nach 1 Schluss.“ von ihm.